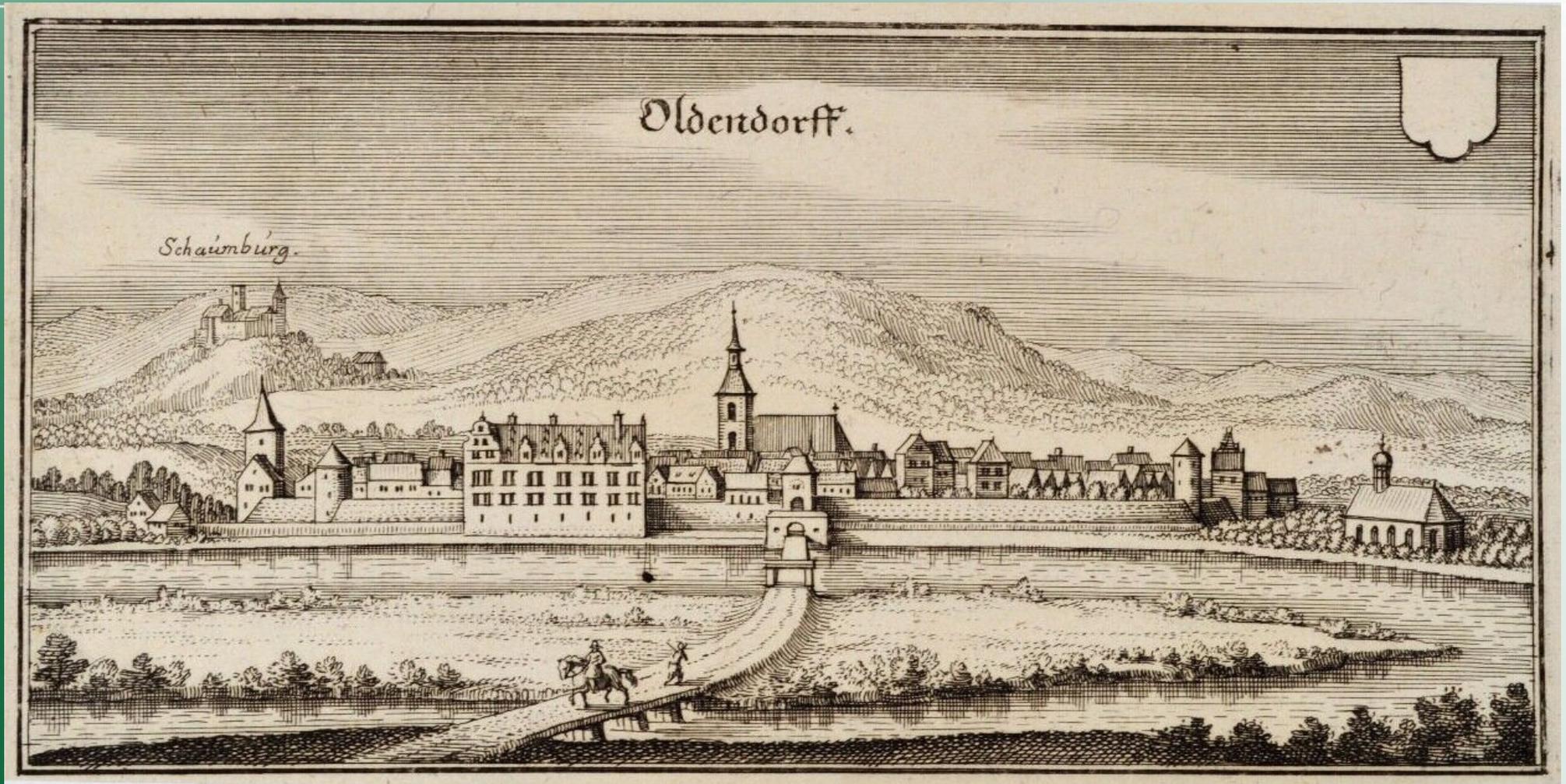


„Ein Streifzug durch die Postgeschichte von Hessisch Oldendorf“

aus Anlass der Frühjahrstagung
der Internationalen Vereinigung für Postgeschichte
in Hameln 30. Mai bis 2. Juni 2024



Oldendorf, Hessen, Kupferstich von M. Merian um 1650

„Ein Streifzug durch die Postgeschichte von Hessisch Oldendorf“

aus Anlass der Frühjahrstagung
der Internationalen Vereinigung für Postgeschichte
in Hameln 30. Mai bis 2. Juni 2024

Am Anfang waren die Boten

Hessischer Postreiterkurs nach Bremen

Brandenburgische Postlinie Königsberg-Kleve

„Ut de Franzosentid“, die Erste

„Ut de Franzosentid“, die Zweite

Kurfürstlich Hessisches Postamt

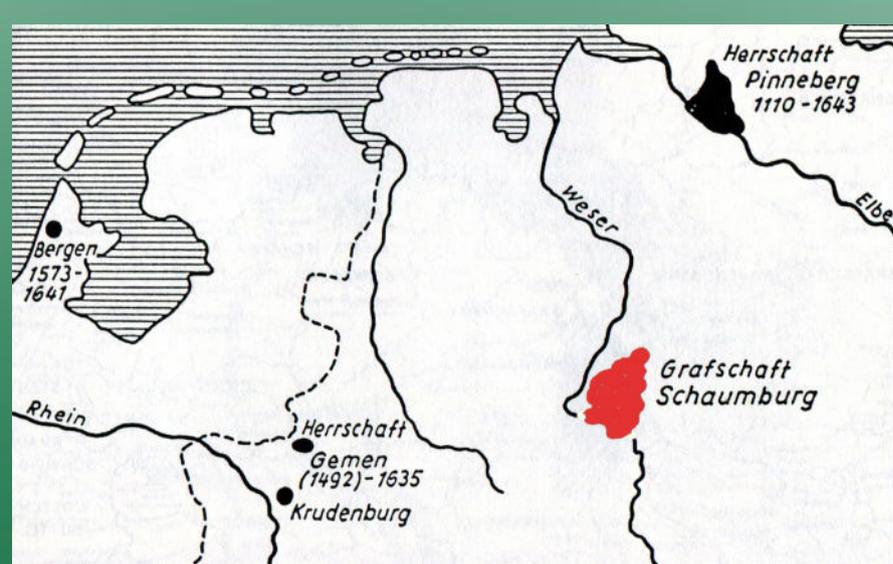
Beitritt zum DÖVP

Kurfürstentum von Preußen besetzt

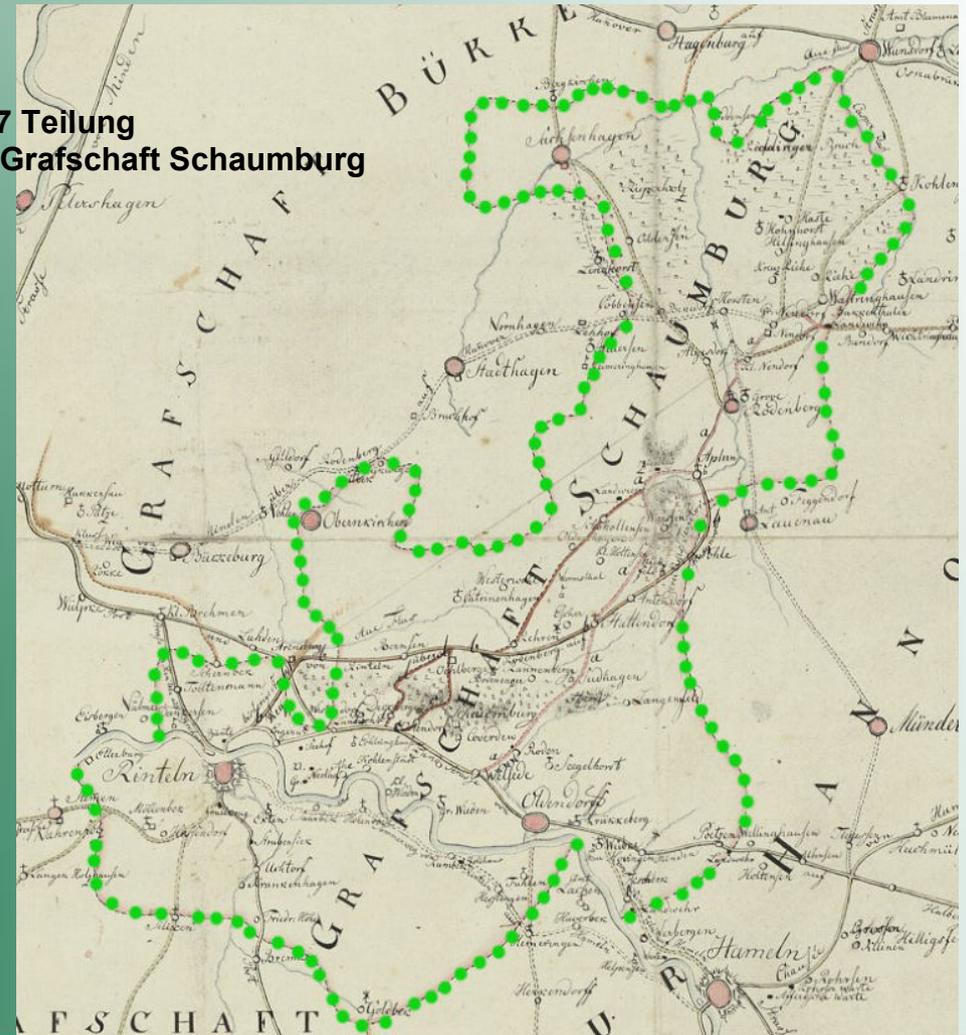
Preußisches Postamt

Am Anfang waren die Boten

- Botenpost der regierenden Fürsten und Grafen
- Botenpost der Verwaltung und des Klerus und der Klöster
- Botenpost der Kaufleute
- Botenpost ...



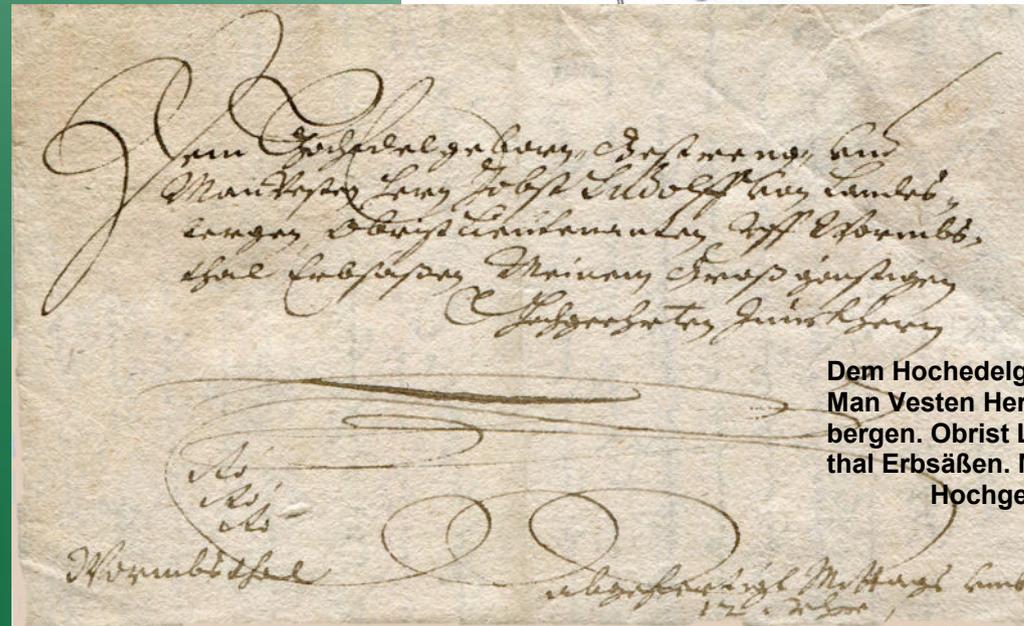
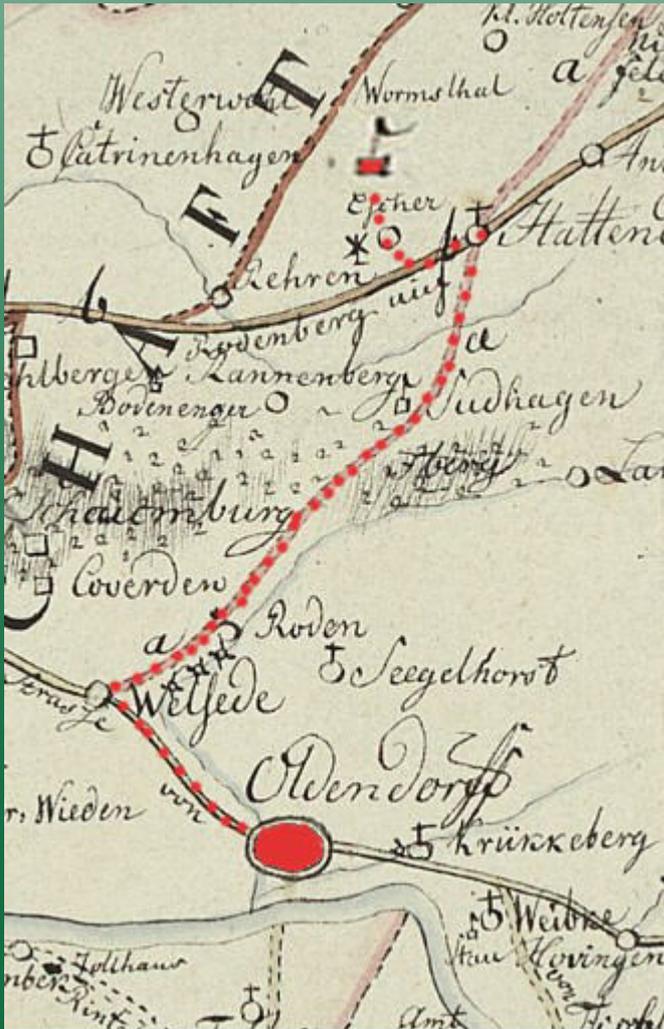
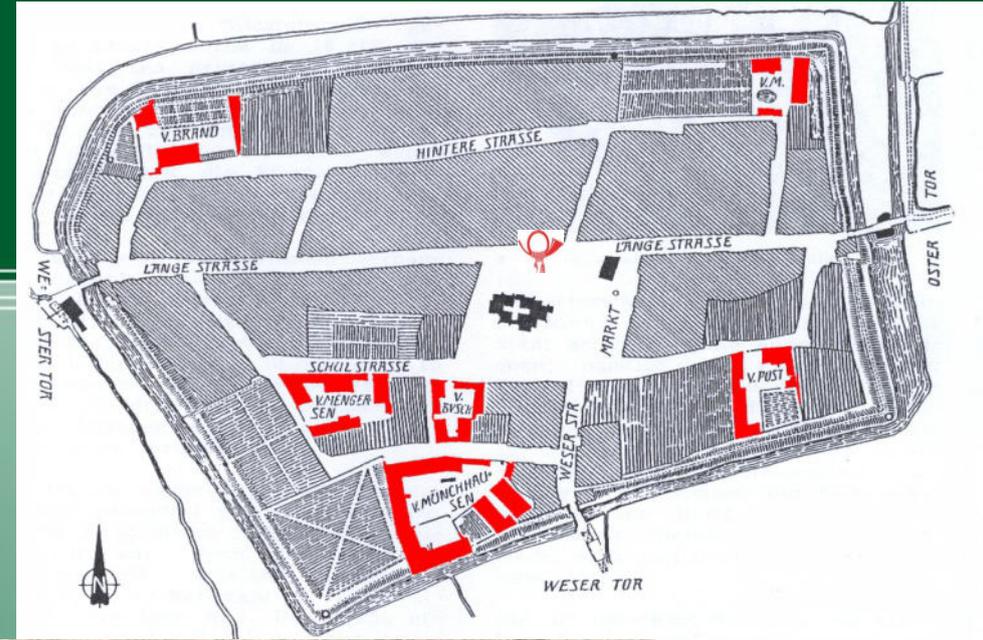
1647 Teilung
der Grafschaft Schaumburg



Graf Ernst zu Holstein-Schaumburg ab 1601 regierender
Graf von Schaumburg und von Holstein-Pinneberg.

Am Anfang waren die Boten

- Botenpost des Landadels
- Botenpost der örtlichen Verwaltung und Gerichte
- Botenpost ...



Dem Hochedelgebor (en) Gestreng(en) und Man Vesten Herrn Jobst Ludoff von Landesbergen. Obrist Lieutenenten uff Wormsthal Erbsäßen. Meinem Großgönisten Hochgeehrten Zeuchern



ab 1646 Poststation



Hessische Reitpost Kassel – Bremen 1736 - 1817

Streckenführung: Bremen, Bassum (Hessisch), Uchte (Hessisch), über Minden, Bückeburg, Rinteln, Hofgeismar nach Kassel
Streckenführung: Bremen, Bassum (Hessisch), Uchte (Hessisch), über Oldendorf, Rinteln, Höxter, Hofgeismar nach Kassel
Hessische Postspedition nachweislich ab 1782 in Oldendorf

Bremer Courd.

Brebenstein, Hr. Joh. Friedr. Hofmann, Postverwalter.
Hofgeismar, in der Stadt, Hr. Bürgermeist. Jo. Conr. Dedolph, Postmeister.
— b. Gesundbr. — Jo. Adolph Kühnert,
Trendelburg, Hr. Andr. Kohls, Post-Expeditör.
Carlshafen, — Chr. Ludw. Raabe, Postmeister; und ein Posthalter:
— Joh. Chph. Brehm.
Beverungen, — Stadt-Secretar. Larenz, Postverwalter.
Hörter, — Chr. Willh. Scholing, Postmeister.
Pyrmont, Fr. Witwe Schulze, Postmeisterin.
Abj. Hr. Postmeister Weiffensee.
Alverdissen, s. nächstvorsteh. Courd.
Wörsingfeld, Hr. Ernst Dieter. Barthling, Postverw.
Rinteln, — Friedr. Ernst Ludw. Klinzmann, Postmeister; zu Bestreitung der Posthalterey der Postverw. Hr. Friedr. Willh. Feldmann, und Posthalter, Hr. Jo. Chph. Schrader.
Oldendorf, Post-Expeditör, Hr. Licentischreiber Kiel.
Obernkirchen nebst Stadthagen, Fr. Witwe Roepke; Postverwalterin.
Rodenberg, Hr. Chr. Ludw. Mirbach, Postverwalter.
Uchte, — Willh. Thiermann, Posthalter.
Bassum, — Geo. Chr. Ludolph Schröder, Postmeister.
Bremen, — J. C. Anthonii, Ober-Postmeister.



Brandenburgisch-Preußische Postlinie Königsberg-Kleve

1646 als reitende Post gegründet

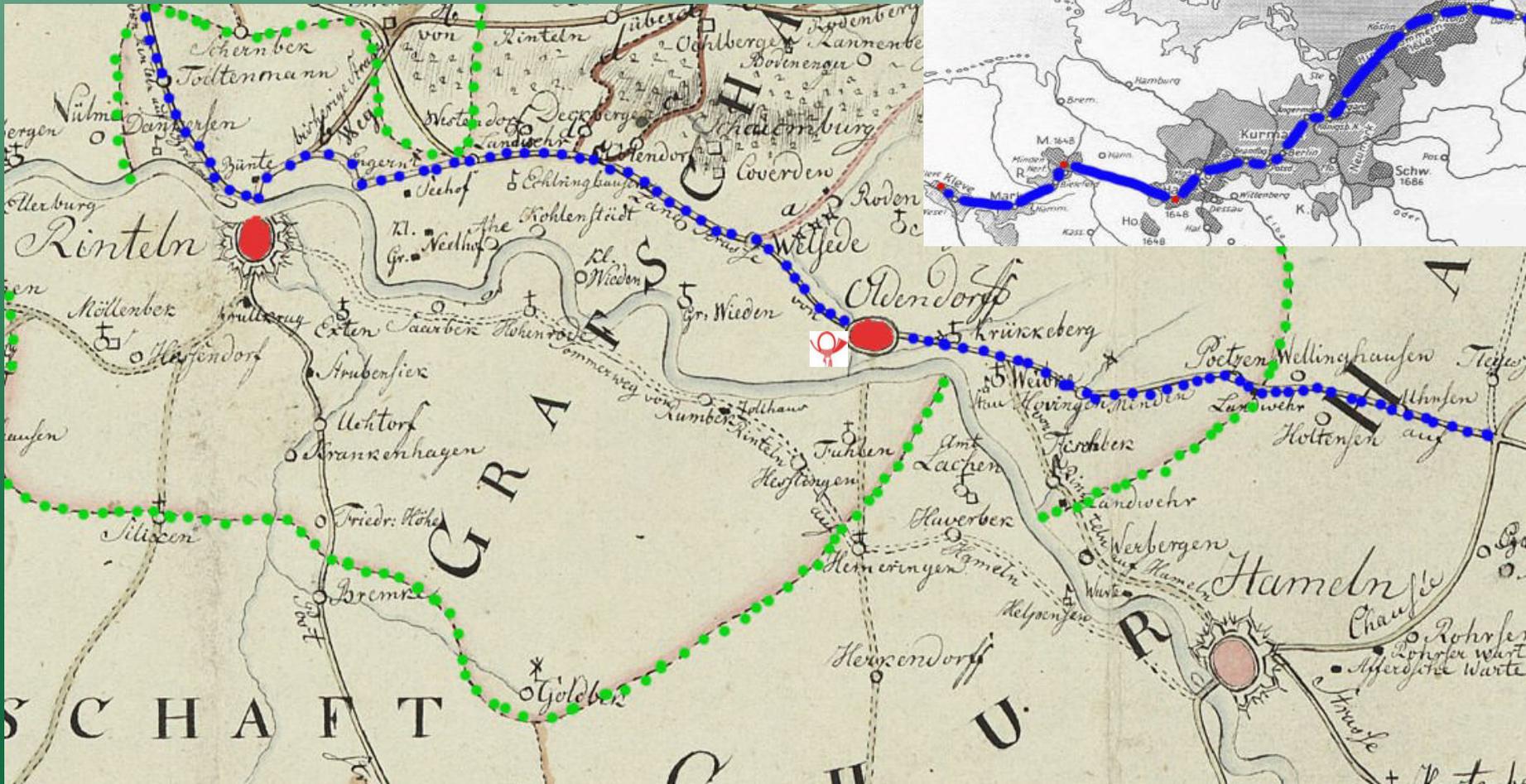
1692 als fahrende Post erweitert

Streckenführung: Halberstadt, Steuerwald (bei Hildesheim), Mehle, Hess. Oldendorf und Luhden nach Minden

Postwärterei Lange Straße 73

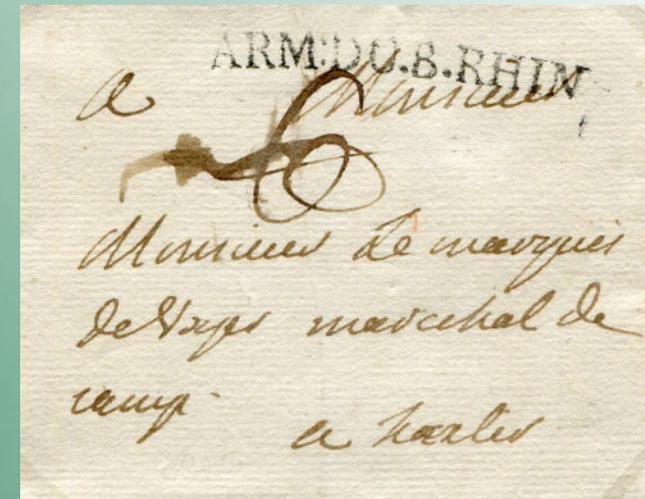


Postwärterei ab 1669 nachweisbar

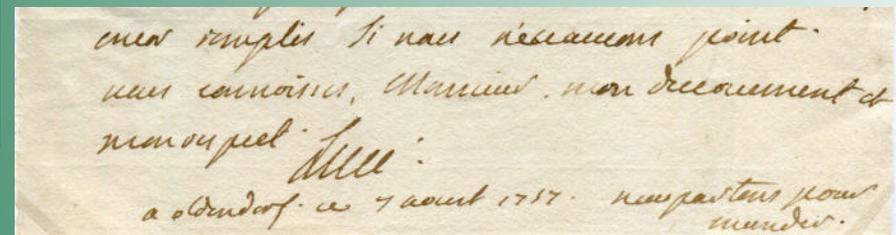


„Ut de Franzosentid“, die Erste

Französische Feldpost der Niederrheinarmee (ARM:DU•B:RHIN)
Hauptquartier Oldendorf nach der Schlacht von Halstenbeck (heute Ortsteil von Hameln) im August 1757.



Feldpostbrief vom 7. August 1757

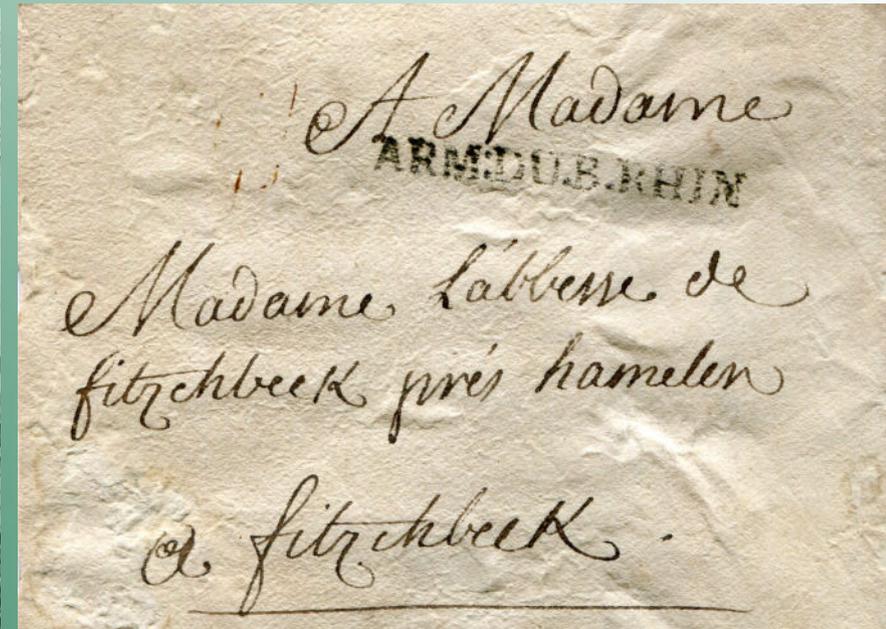
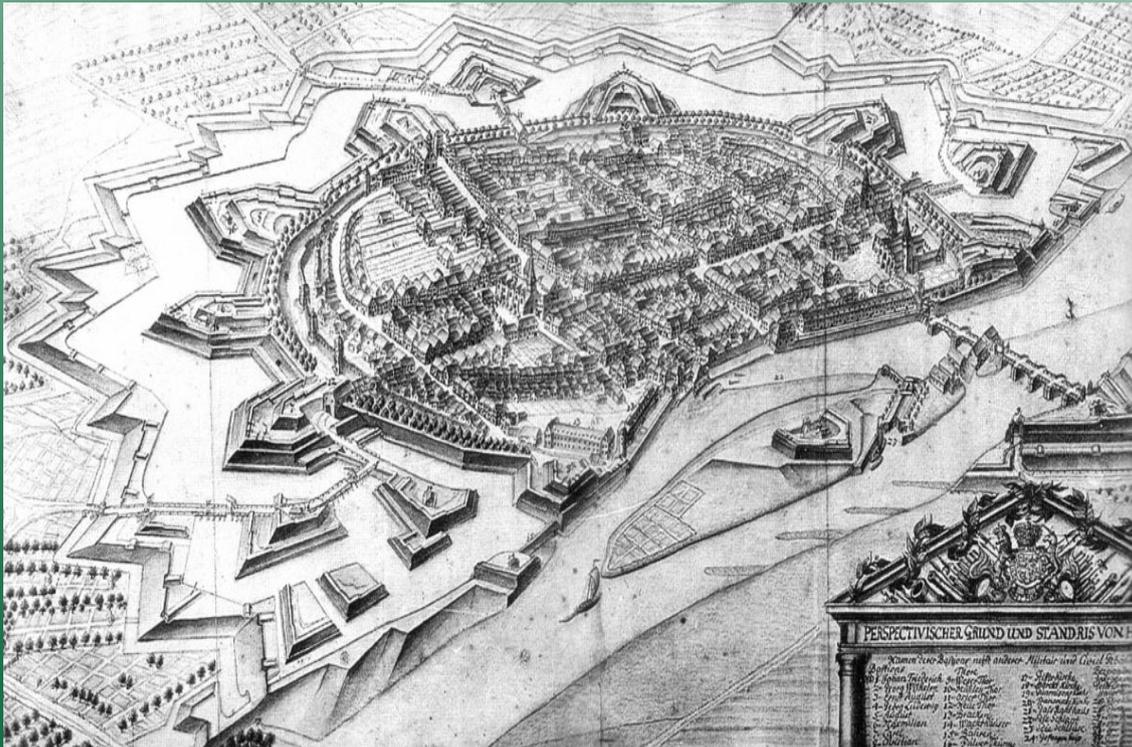


Aus dem Inhalt des Briefes: Der Kommandant der französischen Truppen in Oldendorf fordert den Marschall auf das Kloster Corvey zu Requiritieren und als Lazarett zu nutzen.



„Ut de Franzosentid“, die Erste

Französische Feldpost der Niederrheinarmee (ARM:DU•B:RHIN)
während des siebenjährigen Krieges (1756 – 1763)

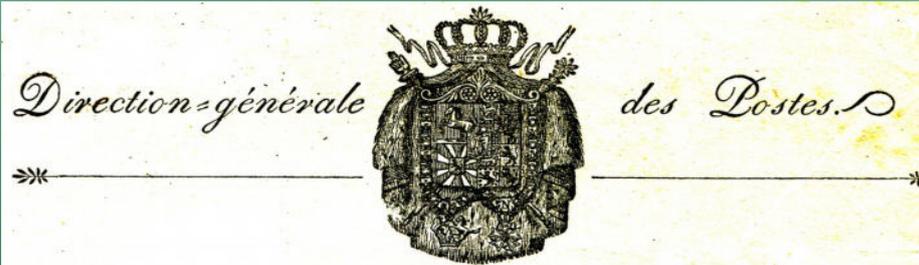


**A Madame
Madame L'abbesse de
fitchbeck près Hameln
a fitchbeck**

Brief des französischen Stadtkommandanten Henry-Antoine de Gayon an die Äbtissin des Klosters
Fischbeck vom 12. August 1757

„Ut de Franzosentid“, die Zweite

Vive le Roi! -
Die Königliche Westphälische Post 1807-1813
„Wer ein Gewehr besitzt wird erschossen“

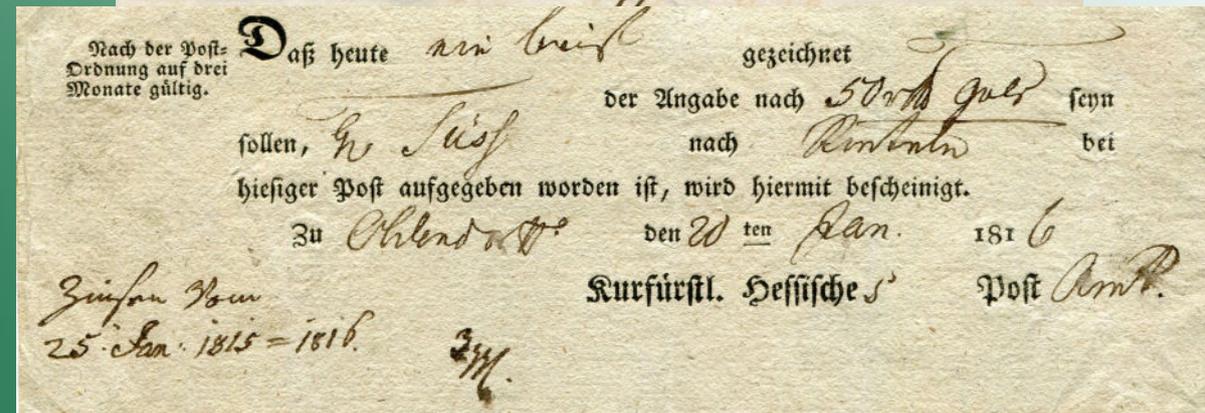
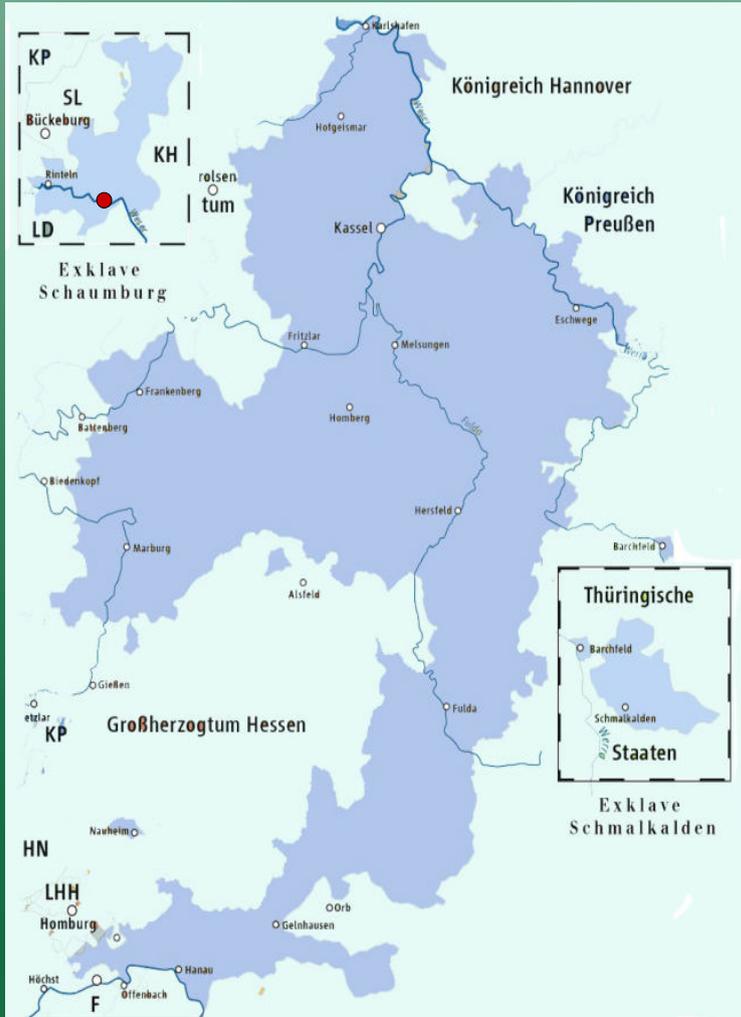


Franco-Brief von Oldendorf nach Rinteln
datiert 25.März 1812. Ortsaufgabestempel
L2 „OLDENDORF / Bey RINTELN“ mit „FRANCO“
Nebestempel.

Kurfürstlich Hessisches Postamt Oldendorf (1813 - 1851)

Kurfürstlich Hessische Post bis 1816

Thurn und Taxissches Lehenspostamt bis zum Eintritt des Kurfürstentums in den DÖPV 1851



Nachverwendung des westphälischen L2 „OLDENDORF / BEY RINTELN“. Rückübertragung der Posten an Hessen. Postscheinvordruck der Kurfürstlich Hessischen Post (Verwendung 1816).

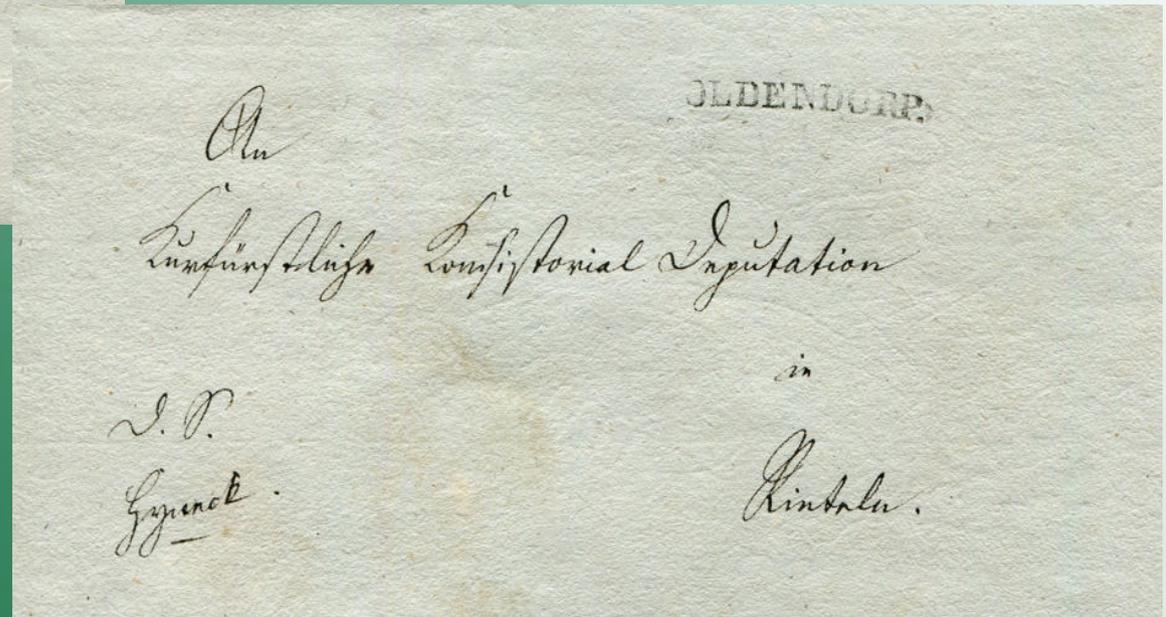
Kurfürstlich Hessisches Postamt Oldendorf (1813 - 1851)

Thurn und Taxissches Lehenspostamt bis zum Eintritt des Kurfürstentums in den DÖPV 1851
Preußische Post des Postkurses Berlin – Minden

Zusammenlegung des preußischen Postwärteramts mit dem Thurn und Taxisschen Postamt (1825)



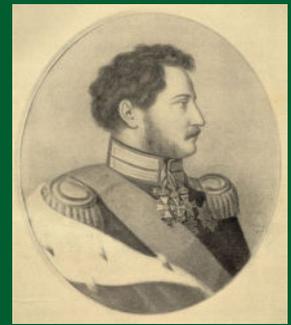
OLDENDORP.



Kirchliche Dienstsache des Klosters Fischbeck an die Kurfürstliche Konsistorial Deputation in Rinteln.
Ortsaufgabestempel L1 „**OLDENDORP.**“

Kurfürstlich Hessisches Postamt Oldendorf (1813 - 1851)

Thurn und Taxissches Lehenspostamt bis zum Eintritt des Kurfürentums in den DÖPV 1851



HESS: OLDENDORF



Ortsaufgabestempel ab 1825

Nach der Post-Ordnung auf drei Monate gültig.

Das heute *von Leipzig* gezeichnet *_____* *_____* der Angabe nach *C. W. L. d. v.* seyn sollen, an *Landes* nach *Johannellenthal* bei hiesiger Post aufgegeben worden ist, wird hiermit bescheinigt.

Zu *Oldendorf* den *9^{ten}* *Junij* 18*20*
Kurfürstl. Hessische Post.

Ponto S. N. 8. 7.

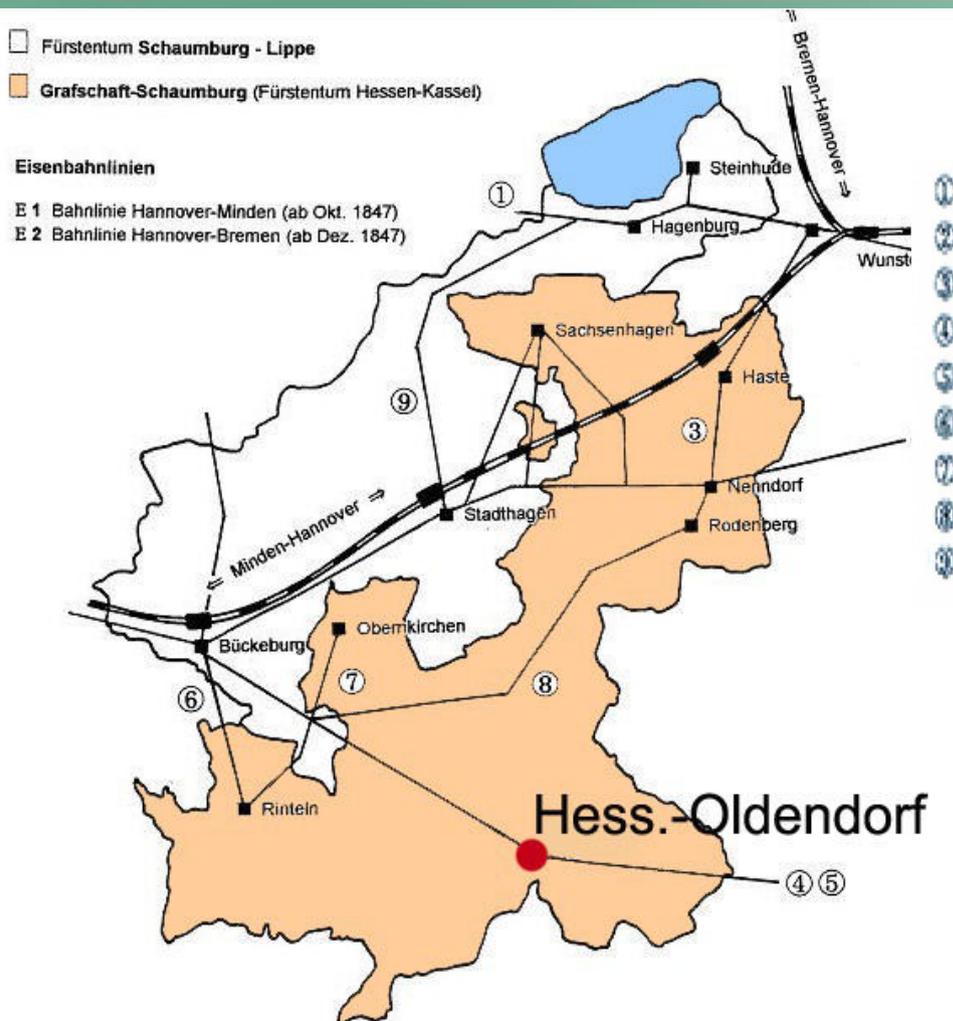
Quinn



Postscheinvordruck der Kurfürstlich Hessischen Post
In der Verwendung Oldendorf 1830

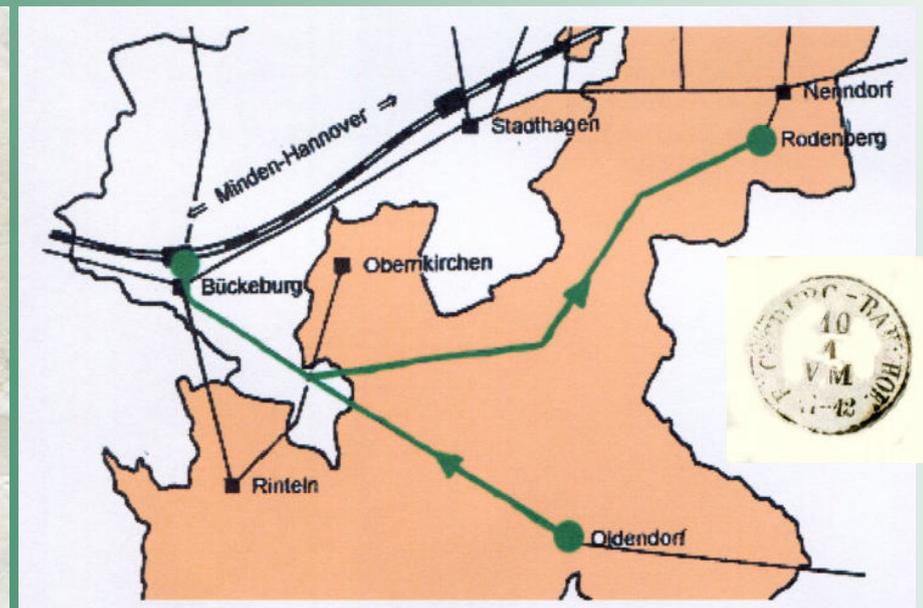
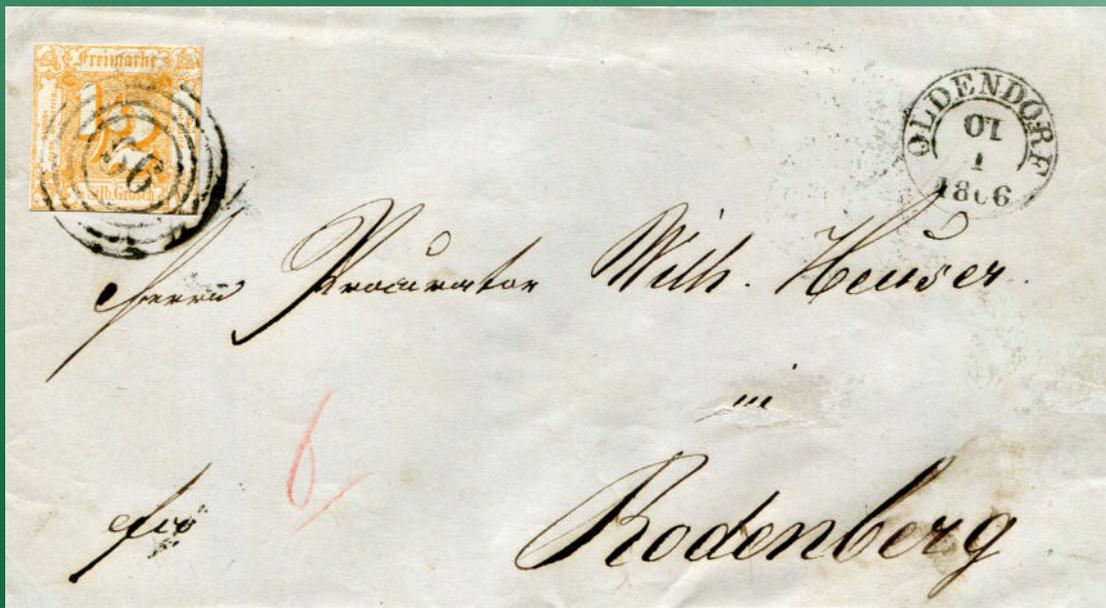
Kurfürstlich Hessisches Postamt Oldendorf (1813 - 1851)

Auswirkung der Postrouten nach Einführung der Bahnpost auf der Strecke Hannover - Minden



- ① Fahrpostlinie Hannover-Wunstorf-Hagenburg-Leese (bis 1847)
- ② Fahrpostlinie Hannover-Linden-Nennendorf-Stadthagen-Bückeberg-Minden (1834 bis 1847)
- ③ Fahrpostlinie Rodenberg-Nennendorf-Haste (ab 1847)
- ④ Reit- u. Fahrpostlinie Kassel-Oldendorf-Rinteln-Minden-Bremen (bis 1847)
- ⑤ Fahrpostlinie Berlin-Hildesheim-Oldendorf-Bückeberg-Minden (bis 1834)
- ⑥ Reit- und Fahrpost Bückeberg-Rinteln
- ⑦ Reit- und Fahrpost Rinteln-Obernkirchen
- ⑧ Fahrpost Rinteln-Rodenberg
- ⑩ Fahrpostlinie Bückeberg-Stadthagen-Hagenburg-Steinhude

Beitritt des Kurfürstentums Hessen in den Deutsch-Österreichischen Postverein 1851
Thurn und Taxis trat 1850 dem Deutsch-Österreichischen Postverein bei
Das Fürstentum Kurhessen als Postbezirksstaat am 1. Oktober 1851
mit Wirkung zum 1. Januar 1852.

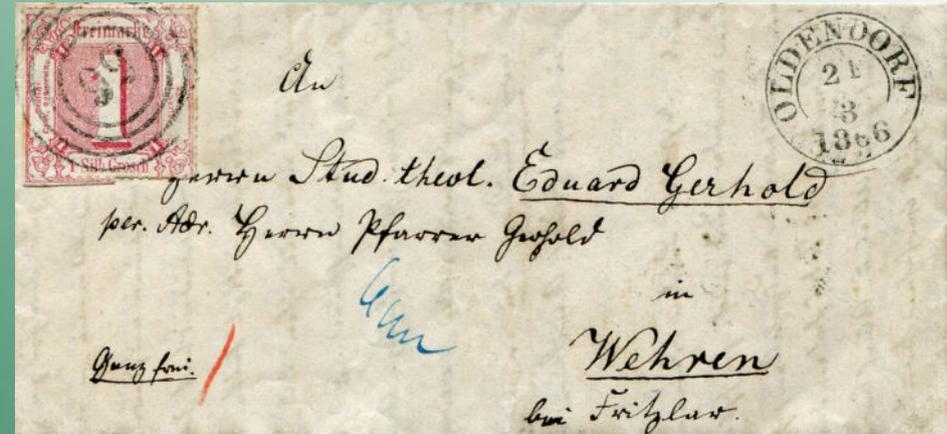


Kurfürstentum Hessen wird von Preußen 1866 besetzt

Die Post des Gebiets des ehemaligen Kurfürstentums wird im Herbst 1866 unter Preußische Administration gestellt.



Preußen hatte gegen Österreich und dessen Verbündete im Sommer 1866 gesiegt. Das Kurfürstentum Hessen stand auf der Seite Österreichs. Preußen besetzte Hessen.



Entwertung der Freimarken mit Vierringstempel „56“.



Unter Preußischer Administration wurden die Ortsstempel zur Markenentwertung verwendet.

Preußisches Postamt Hess.-Oldendorf (1. Juli 1867)



Das war

„Ein Streifzug durch die Postgeschichte von Hessisch Oldendorf“



Danke für die Aufmerksamkeit

Wer mehr wissen will; meine Webseite:

<http://www.schaumburgerpostgeschichte.de/>

